

Kuwait reinigt Altlasten mit Technik von AVA econ industries



Reinhard Schmidt, Geschäftsführer der AVA econ industries, Herrsching unterzeichnet Vertrag über die Lieferung einer Anlage zur Reinigung von mit Öl und Quecksilber kontaminierten Böden und Schlämmen in Kuwait. Die Unterzeichnung des ersten Liefervertrages fand am 06. Mai 2006 mit Reinhard Schmidt und der staatlichen kuwaitischen Öl-

servicegesellschaft in Anwesenheit von Bundeswirtschaftsminister Glos, anlässlich der Delegationsreise Kuwait, UAE, statt. Weitere Aufträge sollen folgen, da beide Vertragsparteien bereits eine langfristige Kooperation vereinbart haben.

Reinhard Schmidt, Geschäftsführer der AVAecon, erklärte im Rahmen des Wirtschaftsforums den Teilnehmern der Delegationsreise sowie den geladenen Gästen das Verfahren.



AVA econ industries ist Teil einer mittelständischen Unternehmensgruppe mit Sitz in Herrsching/Obb., die sich seit 1991 auf die Lieferung von verfahrenstechnischen Maschinen und Anlagen für die Chemie-, Pharma- und Umwelttechnik konzentriert. Die AVA-Gruppe besteht aus der Maschinenbauparte – AVA-Huep – und dem Anlagenbauunternehmen – AVA econ industries – und befindet sich ausschließlich im Familienbesitz.

Insbesondere bei Sonderabfällen und der Sanierung von kontaminierten Böden wurden in der Vergangenheit wertvolle Erfahrungen gesammelt. AVA konzipiert und fertigt die gesamte Technik in Deutschland, produziert wird ausschließlich in vertraglich gebundenen Fertigungsbetrieben in Chemnitz und Magdeburg.

Aktivitäten Kuwait/UAE:

Eines der bedeutendsten kuwaitischen Öl-Service Unternehmen hat Ende vergangenen Jahres beschlossen, bei der Beseitigung der Umweltschäden in Kuwait aktiv zu werden. Nach Evaluierung der verschiedenen Sanierungsverfahren weltweiter Anbieter hat man sich für die von AVA angebotene Technik entschieden. Am 5. März 2006 wurde auf der Basis eines sog. Letter Of Intent (LOI) die Zusammenarbeit fixiert. Es ist geplant die Zusammenarbeit auf Saudi Arabien und Irak auszuweiten, sobald die (umwelt-)politischen Voraussetzungen hierfür geschaffen sind.

Das Investitionsvolumen für die erste Anlage, die schrittweise an kontaminierten Standorten zum Einsatz kommen soll, beträgt rd. 3 Mio. Euro. AVA ist somit ein Beispiel dafür, wie ein mittelständisches, deutsches Technologie-Unternehmen mit Deutschland als Produktionsstandort aus eigener Kraft in den Ländern Kuwait und UAE aktiv wird und neue Märkte erschließt.

Weitere Informationen unter
www.ava-econ.com oder www.ava-huep.de